

Wie das Leben so spielt ~Fanfiction Sammlung~

Von Lupus-in-Fabula

Kapitel 30: Lucas Traum

Da war wieder dieser Traum. Er sass auf einem wunderschönen Thron. Links und rechts sassen Duster und Kumatora. Sie waren in prächtige Gewänder gekleidet. Duster sah aus wie ein Held. Er hatte sogar ein Schwert. Wie die Ritter in den Büchern. Auch Kumatora sah anders aus. In ihrem langen, blauen Kleid blickte sie stolz umher. Statt zu schimpfen, sie mochte sonst keine Kleider, lächelte sie selbstsicher. Sogar Boney hatte ein Krönchen auf. Er lag vor dem Thron und schwänzelte.

Die Menschen aus dem Dorf und der Stadt jubelten ihnen zu. Alle waren fröhlich und glücklich. Niemand weinte oder war böse auf jemanden. Es war so schön. Warum konnte es nicht immer so sein?

Kichernd strich Kumatora Lucas über die Haare. „Aufstehen! Der Tag hat begonnen und unsere Reise geht weiter. Wir müssen Duster finden. Die Maulwurfgrille holt uns doch bald ab.“ Verschlafen sah sich der Junge um. Boney jagte einer kleineren Chimäre hinterher. „Willst du was essen?“, fragte die Frau und sah amüsiert zu, wie Boney sich schwänzelnd mit einer friedlichen Chimäre anfreundete.

„Ich hatte wieder diesen Traum.“

„Echt? Cool! Und kannst du dich dieses Mal ans Ende erinnern?“

Beschämt schüttelte der Junge den Kopf. Kumatora schnippte mit den Fingern und murmelte: „Verdammt! Meistens ist der Teil, an den man sich nicht erinnert, der Schönste.“ Sie gab Boney den letzten Kartoffel-Speck-Schokoladenchips und verbrannte die leere Tüte mit ihren Kräften.

Warum konnte er sich nie an den letzten Teil erinnern? Lucas seufzte tief und folgte der jungen Frau.

Er sass auf den Thron. Lächelnd sah er zum Himmel. Da kam er. Auf ihn hatte er gewartet. Der Cyborg setzte sich auf den Rand des Throns. Verschmitzt grinste sein Besucher. Trotz seines roboterhaften Aussehens war er immer noch der Gleiche. „Endlich bist du da! Ohne dich will ich nicht feiern!“ Er lachte und umarmte seinen Bruder.